



## **Infoletter Juli 2021**

Liebe Vereinsmitglieder,  
liebe Kolleginnen und Kollegen

Wir melden uns wieder nach diesem Jahr der zwangsweisen Reduktionen und Anpassungen. Noch immer stehen wir unter dem Einfluss der Pandemie und den ergriffenen Massnahmen. Langsam kehrt jedoch eine gewisse Normalität wieder zurück. Gerne möchten wir euch daher auf diesem Wege ein paar Informationen und Anliegen des Vereins und anderer Institutionen weiterleiten. Kontaktieren Sie uns, wenn Sie Anregungen oder Wünsche an das INPS haben.

### **Verschiebung der Generalversammlung**

Wie wir euch bereits informiert haben, hat sich der Vorstand entschieden auf Grund der aktuellen Bestimmungen, die diesjährige Mitgliederversammlung und die Vorstandswahlen auf Anfang nächstes Jahr zu verschieben. Bitte reserviert euch schon heute das Datum. Weitere Details folgen nach den Sommerferien.

### **Fachinput und Mitgliederversammlung:**

**Donnerstag, 10. März 2022, ab 14 Uhr.**

Clenia Schlössli, Oetwil am See

Die **Wahl der Vorstandsmitglieder**, die dieses Jahr stattfinden sollte, wird auf dieses neue Datum verschoben.

### **Online-Vortrag**

Als Ersatz für den jährlichen Fachinput haben wir am 10.6.2021 eine Weiterbildung per ZOOM organisiert. Das Handout des Vortrags ist noch bis Ende August auf [www.inps.ch](http://www.inps.ch) (unter Downloads) freigeschaltet und kann jederzeit angeschaut werden.

**Update Trauma und Psychose**

**Prof. Dr. med. Ingo Schäfer, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf**

### **INPS: RevisorIn und KassaführerIn gesucht**

Der Verein INPS sucht eine Revisorin, einen Revisor und eine Kassaführerin, einen Kassaführer. Melden Sie sich bitte, wenn Sie Interesse haben, eine dieser Funktionen zu übernehmen – vielen Dank!

Unser herzlicher Dank geht an die bisherigen Ausführenden dieser Funktionen, Marcel Wiesli und Elaine Melliger.



## **5. Impulstagung der Stiftung Tilia**

Trauma bei Menschen mit Beeinträchtigung – praktische Ansätze im Betreuungsalltag

**Save the Date: Donnerstag, 11. November 2021, Rössli Illnau, [www.roessli-illnau.ch](http://www.roessli-illnau.ch)**

## **DeGPT: Traumataagung 2022**

**Save the Date: 17. – 19. Februar 2022, Universität Zürich**

*«Trauma in der digitalen Welt: vom Cybertrauma bis zur Online-Therapie»*

Die Zürcher Psychotraumatologietagung wird gemeinsam mit der DeGPT-Tagung organisiert. Zu diesem Anlass werden am 19. Februar 2022 Workshops organisiert.

Weitere Infos folgen auch auf der INPS-Webseite.

## **Studie: Organisierte und/oder rituelle Gewalt: Die Perspektive der Behandelnden in der Deutschschweiz**

Bitte beachten Sie die Informationen dazu unter AKTUELLES auf unserer Homepage:

[Interdisziplinäres Netzwerk Psychotraumatologie Schweiz \(inps.ch\)](http://www.inps.ch)

## **Forschungsprojekt von Prof. Judith Daniels, Uni Groningen, NL**

[DeGPT · AG Dissoziative Störungen](http://www.degpt.de)

<https://www.degpt.de/ueber-die-degpt/arbeitsgruppen/ag-dissoziative-stoerungen.html>

In Anlehnung an die TOP DD-Studie (Treatment of Patients with Dissociative Disorders) von Bethany Brand werden Patienten und Therapeuten für eine prospektive Behandlungsstudie «Evaluation und Validierung der deutschen Version des „Progress in Treatment Questionnaire“» gesucht.

Der Fragebogen besteht aus einer KlientInnen- und einer TherapeutInnen-Version (für diese beträgt der Aufwand ca. 10 Minuten). Zusätzlich werden zur Etablierung der Validität vier weitere Fragebögen eingesetzt. Die Teilnahme an dieser Studie dauert für Patienten ca. 30 Minuten.

Erhoben werden Therapieinterventionen, Symptomentwicklung, Inanspruchnahme von medizinischen Leistungen, generelles Funktionieren.

Wer an der Studie teilnehmen möchte und PatientInnen vermitteln kann, meldet sich bitte bei Judith Daniels (Mail: [j.k.daniels@rug.nl](mailto:j.k.daniels@rug.nl)).



### **Infos aus den Netzwerkgruppen: Treffen der Netzwerkgruppe Pflege im traumatherapeutischen Kontext**

Nächstes Treffen findet Ende Oktober, anfangs November statt im Zeitraum von **13.15 – 16.45 Uhr am Ambulatorium Lenzburg**. Die Gruppe trifft sich ungefähr alle 4 Monate.

Interessierte melden sich bitte unter [rolandxroth@bluewin.ch](mailto:rolandxroth@bluewin.ch)

### **Buchtipp**

Svenja Goltermann: Opfer, Die Wahrnehmung von Krieg und Gewalt in der Moderne; 2017

Die Historikerin Svenja Goltermann erzählt, wie das Bild des Opfers, das wir heute kennen, sich erst seit dem 18. Jahrhundert herausgebildet hat. So wurde der Begriff des Opfers nach und nach ausgeweitet, von Soldaten auf die zivile Bevölkerung, von körperlichen Verletzungen bis zur Anerkennung des Traumas als seelische Wunde.

Diese Entwicklung ist ab den 1980er-Jahren eng mit der Entwicklung der Diagnose Posttraumatische Belastungsstörung und deren komplexen Auswirkungen verbunden.

Es wird deutlich, dass es eine Frage von Hierarchien und Macht ist, wer als Opfer benannt und anerkannt wird und entsprechend wird der Status von Opfern zum politisches Thema.

Im Namen des Vorstands Karin Wild & Naser Morina